

Volker Heidemann

***Organisierte Eigenleistung beim Häuserbau –  
am Beispiel der Siedlungshäuser im Kieler Kamp 29-39***

Diese Doppelhäuser wurden nach Bernd Grewes Angaben von der Heimstätte Schleswig-Holstein finanziert und in gemeinsamer Eigenleistung gebaut.

Im Fall der Doppelhäuser 29/31, 33/35 und 37/39 traf es sich ausgezeichnet, dass die Eigenheimerbauer folgende Berufe hatten (ein fast ideales „Team“ würde man heute sagen):

Maler Johannes Stender, Nr. 29  
Zimmermann Rudi Polzin, Nr. 31  
Tischler Johannes Grewe, Nr. 33  
Elektriker Ernst Rolf, Nr. 35  
Architekt Heinrich Beckmann, Nr. 37  
Maurer Gustav Schröder, Nr. 39

1950/51 waren die Häuser fertig und die Familien konnten einziehen. Die folgenden, von Bernd Grewe zur Verfügung gestellten Fotos vom Bau dieser Häuser zeigen auch, dass damals viel mehr Muskelarbeit nötig war, denn Maschinen fehlten oder es gab sie noch gar nicht.





Die südliche Rückseite des Doppelhauses Kieler Kamp 33/35